

Pfingsten

Καὶ ὤφθησαν αὐτοῖς διαμεριζόμεναι γλῶσσαι ὡσεὶ πυρὸς
Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer (Apg 2, 3)

Was hat sich damals beim ersten Pfingstfest ereignet? Wie soll man sich vorstellen, dass Feuerzungen auf die Apostel herabgekommen sind? Und wie soll es vor sich gegangen sein, dass sie auf einmal in allen möglichen (Fremd-)Sprachen geredet haben?

Das sind letztlich Fragen, die sich nur stellen, weil wir in unserer deutschen Sprache hier etwas im Nachteil sind: Wenn ich als Franzose oder Italienerin unsere Lesung aus der Apostelgeschichte höre, erkenne ich sehr deutlich, was hier gemeint ist. Das italienische Wort für Zunge ist „lingua“, und das kann auch „Sprache“ bedeuten. Genauso ist es mit dem französischen Wort „langue“. Und im griechischen Original unserer Lesung steht das Wort γλῶσσα „glossa“, das man aus dem Begriff „Randglosse“ kennt – und es kann ebenfalls „Zunge“ und „Sprache“ bedeuten. So kann man etwas weniger bildhaft sagen, was sich damals zugetragen hat: Die Kraft des Heiligen Geistes ist auf die Apostel herabgekommen und hat sie befähigt, von ihren Erlebnissen und Erfahrungen mit Jesus zu sprechen. Das haben sie nicht unbedingt zugleich auf griechisch und arabisch und in all den anderen genannten Sprachen getan, sondern sie haben ihren Glauben so begeistert bezeugt, dass die Menschen sie verstanden haben.

Wir Menschen sind sprachbegabt, wir können miteinander reden und so Beziehung zueinander aufbauen. Wir können aber allzu oft auch aneinander vorbeireden und einander nicht verstehen.

Die Kirche hat an Pfingsten Geburtstag, und sie soll ein Ort sein, wo Menschen ein Miteinander erleben, Verständnis füreinander aufbringen und sich gegenseitig im Glauben bestärken. Dazu brauchen sie eine gemeinsame Sprache – und diese Sprache, diese „lingua“ / „langue“ schenkt ihnen Gottes Heiliger Geist.

Und wenn wir noch einmal ins Bild der Apostelgeschichte zurückblicken: Solches Miteinander kann befeuern, kräftigen, ermutigen. Das ist den Aposteln geschehen: Sie haben den Mut gefunden, ganz offen von Jesus zu sprechen. Und diese Offenheit hat andere Menschen angezogen und begeistert. So ist die Kirche entstanden, und so kann sie auch heute wachsen und gedeihen. Wenn wir uns von Gott begeistern lassen, dann wird er durch unser Mittun auch andere begeistern, dann wird er uns dazu befähigen, von Jesus in einer Sprache zu sprechen, die die Menschen verstehen und annehmen können.



aus: Die Bilder der Bibel von Sieger Köder (Schwabeverlag)

Die Liebe Gottes ist ausgegossen
in unsere Herzen
durch den Heiligen Geist,
des uns gegeben ist.

Halleluja.

Röm 5,5

FÜRBITTEN

Unser Herr Jesus Christus hat den Aposteln den Heiligen Geist gesandt und ihren Glauben gestärkt. Auch wir dürfen auf die Gabe des Geistes hoffen und rufen:

Komm, Heiliger Geist!

- * Ohne dein Wirken kann in der Kirche die Frohe Botschaft von Jesus nicht verkündet werden. Stärke den Glauben aller Getauften.
- * Ohne dein Wirken können Menschen nicht aufeinander zugehen und miteinander leben. Stärke alle, die dem Frieden dienen.
- * Ohne dein Wirken gibt es kein mitmenschliches Füreinander. Segne alle, die in sozialen und medizinischen Berufen ihren Nächsten dienen.
- * Ohne dein Wirken findet niemand den Weg zu Gott. Sieh auf unsere Kinder und Jugendlichen und stehe ihnen bei.
- * Ohne dein Wirken ist nichts gesund und heil. Erbarme dich der Menschen, die unter körperlichen und seelischen Krankheiten leiden.

Gott, unser Vater, sende uns deinen Heiligen Geist, damit wir dich loben und preisen können an diesem Pfingstfest und in alle Ewigkeit.